

Psalm 30

Cornelius Becker
1561 - 1604

1628 Version

SWV 127

Heinrich Schütz
1585 - 1672

(#)

Cantus Ich preys dich Hast meinen

1. Ich preys dich, HErr, zu al - ler Stund Von Hert-zen Grund, Daß du mich
Hast mei - nen Fein-den nicht ge-statt, Nach ih - rem Rath Args an mir

Altus Ich preys dich Hast meinen

1. Ich preys dich, HErr, zu al - ler Stund Von Hert-zen Grund, Daß du mich
Hast mei - nen Fein-den nicht ge-statt, Nach ih - rem Rath Args an mir

Tenor Ich preys dich Hast meinen

1. Ich preys dich, HErr, zu al - ler Stund Von Hert-zen Grund, Daß du mich
Hast mei - nen Fein-den nicht ge-statt, Nach ih - rem Rath Args an mir

Bassus Ich preys dich Hast meinen

1. Ich preys dich, HErr, zu al - ler Stund Von Hert-zen grund, Daß du mich
Hast mei - nen Fein-den nicht ge-statt, Nach ih - rem Rath Args an mir

*transposed down a minor third
eine kleine Terz nach unten transponiert*

thust er-hö - hen, Engst-lich, Herr Gott, in mei - ner Noth Er-hörst in Gnad mein Fle - hen.
zu be-ge - hen. Rieff ich zu dir, da half - stu mir, (#)#

thust er-hö - hen, Engst-lich, Herr Gott, in mei-ner Noth Er-hörst in Gnad mein Fle - hen.
zu be-ge - hen. Rieff ich zu dir, da half-stu mir, (#)#

thust er-hö - hen, Engst-lich, Herr Gott, in mei - ner Noth Er-hörst in Gnad mein Fle - hen.
zu be-ge - hen. Rieff ich zu dir, da half - stu mir, (#)#

thust er-hö - hen, Engst-lich, Herr Gott, in mei-ner Noth Er-hörst in Gnad mein Fle - hen.
zu be-ge - hen. Rieff ich zu dir, da half-stu mir, (#)#

2. Als ich lag kranck und siech zu Bett/
Durch dich errett/
Ist mir gar wol gelungen.
Der Teuffel macht mir angst und bang/
Thet mir groß Drang/
Blies auff der Hellen Funcken.
Über meine Schuld/
Dein göttlich Huld
Halff meiner Seel
Aus Angst der Hell/
Darin jene versuncken.

4. Ich war sehr keck/ da mirs wol gieng/
Hielts für leicht Ding/
Daß ich könt stehn ohn Wancken.
Weil mir Glück gab der fromme Gott/
Hats keine Noth/
Gedacht/ Trost gehört für Krancken.
Daucht mich sehr starck/
Bald Gott verbarg
Sein Angesicht/
Erfchreckt es mich/
Zerfchlug mir all mein Gdancken.

6. Du hast verwand mein Klag und
Leid
Zur Fröhlichkeit/
Daß ich getroft kann singen.
Du zeuchst mir aus das Trawerkleid/
Gürtst mich mit Frewd/
Ich geh in eitel Springen/
Dein göttlich Ehr
Zu preifen sehr/
Mit Danckbarkeit
In Ewigkeit/
HERR Gott/ laß wol gelingen.

3. Lobfinget Gott/ ihr Gläubgn all/
Preifet mit Schall
Sein Heiligkeit am Reyen.
Sein Zorn währnt nur ein Augenblick/
Bald ihn zurück
Helt sein Hertz from und trewe.
Des Lebens Gott
Lest nicht im Todt.
Die Abends Zeit
Geht hin mit Leid/
Der Morgen bringt gros Frewde.

5. Ich ruff und fleh von Hertzen sehr
Zu dir mein HERR/
Bitt wölft mich nicht abreißen.
Was ist an meinem Blut für Gwin/
Wenn ich todt bin/
Wird auch mein Staub dich preifen?
Wer lebt/ rühmt frey
Dein Güt und Trew
Mein Bitt hab stadt/
Erzeig mir Gnad
Du Helffer aller Waifen.